



Anno 1756. Mittwochs den 4. Februarii No. 15.

Groß-Glogau den 30 Jan.

Den 24ten dieses wurde der Allerhöchste Geburts-Tag unseres allergnädigsten Monarchens von dem Herrn General-Major von Kurssell auf das herrlichste mit einem prächtigen Ball celebriret, selbiger nahm den Anfang um 5 Uhe des Nachmittags, und wurde durch den Herrn General und der Frau Obrist-Lieutenant von Riehermann geordnet, worauf denn an 2 Tafeln ein sehr magnifiques Soupee denen sämtlichen Officiers der Garnison, nebst vielen hohen Standes-Personen gegeben worden, und nach Endigung des Soupee continuirte der Ball bis zur Mitternacht.

Goldberg den 31 Jan.

An Sr. Majestät unser allergnädigsten Monarchens Geburts-Tag hat auch diese gute Stadt ihre Devotion an Tag, legen wollen, der Senator Gisenius hat folgende Illumination vorgestellet. 1) Erblidte man in dem gleichsam eröffneten Himmel und dessen Glanze folgendes Chronodisticum:

VIVat!

Vlgeat atqVe ViresCat!

FRIDERICVS

BORVSSORVM REX,

PATER PATRIAE!

2) Ließ sich die Fortuna über die Nord-See und Emden anhero kommend in der heh-

tern Luft sehen, hatte in der einen Hand ein aufgespanntes Seegel mit dem Preussischen Adler, und in der andern Hand ein fliegendes Blat mit dem Onomastico:

Floreat Regia Insignia, Dicasteria, Ecclesia, Regalia, Iustitia, Commercium, Urbes, Silesia!

3) Sah man Sr. Königl. Majestät unsern allergnädigsten König auf einem Throne sitzen, und auf beyden Seiten Dero angebotene und hoher Name in sich fassende Tugenden, als allergetreueste Räte:

Fortitudo, Ratio, Iustitia, Dexteritas, Eloquentia.

Requies, Integritas, Clementia, Veritas, Sapientia.

4) Zeiget sich die von den Bergleuten entdeckte und besonders im Jahr 1200 berühmte Stadt Goldberg mit der Gegend und dem vollen Glück auf! nicht minder unterschiedliche Berge und Bergknappen, welche Sr. Königl. Majestät ein Opfer von ihren gefürbten Metallen, Mineralien und Bergarten bringen, auch

Fließgold, Rubinen, Iaspis, Eisenstein, Diamanten,

Rothguldenerz, Lidenstein, Carbundel, Hyacinthen.

Mit dem Devotesten Wunsche:

Ueber Vier und Vierzig Jahren,

Müßi Schlesiens erfahren,

Daß sein König FRIEDRICH,

In diesem Tag noch freue Sich!

Glück auf!

Berlin den 24 Jan.

Sr. Majestät, der König, haben den bis herigen Cammer, Junker bey Ihrer Königl. Hoheit, der Frau Marggräfin von Schwedt, Herrn Friedrich George von Wedem, zum Cammerherrn außerordentlich ernannt. Vorgestern, zu Mittage, gaben Se. Hochgräfl. Excellenz, der Königl. wirkliche Geheimne Staats- Kriege- und erste Cabinets- Minister, Herr Graf von Podewil, Sr. Hochgräfl. Gnaden, dem Fürsten von Schafgotsch Büschow zu Breslau, dem Französischen Gesand-

te von Nivernois, und den sämmtlichen ausländischen Ministern, ein prächtiges Tractament. Dieser Tage langte der nunmehrige Cammer- Gerichts- Präsident, Herr von Fürst und Kupferberg, aus Wien, allwo er sich seit einiger Zeit in Königl. Verrichtungen aufgehalten hat, allhier an.

Berlin den 29 Jan.

Dieser Tagen reisten der Dozherr zu Olmütz und Warmien, Herr Graf von Ledron, nach Dresden, die Königl. Spanischen Artillerie- Capitains, Herren von d'Escheria und de Manes, über Leipzig nach Dresden, der Herzogl. Mecklenburgische Jägermeister, Herr von Brandt, nach dem Mecklenburgischen zurück, und der Königl. Französische Cabinets- Courier, Herr Fenar, ging nach Paris. Aus Halberstadt vernimmt man, daß vor kurzem der Präsident bey der dasigen Königl. Preussischen Kriege- und Domainen- Cammer, Herr Carl Jacob von Fuchs, im 59ten Jahre seines Alters gestorben; nach dem er 36 Jahr Sr. Königl. Majestät, und dem Königl. Hause, treue Dienste geleistet.

Halle den 26 Jan.

Die anhaltende gelinde und nasse Witterung dieses Winters hat verursacht, daß unsere Obst- Bäume, und andere Bäume anzo in vollem Saft stehen, welches, wenn noch starke Fröste einfallen sollten, vielen Schaden an denselben verursachen dürfte.

Dresden den 28 Jan.

In voriger Woche haben Ihre Königl. Hoheit die Chur- Prinzessin, Dero höchstsel. Herrn Vaters Majestät, Kaiser Carl VII. Starke- Gedächtnistag in Dero Zimmer mit Enthaltung der Speise und Brand in Trauer gewöhnlicher massen begangen. Den 22ten gaben Ihre Hochgräfl. Excellenz die Frau Kron- Groß- Schatzmeisterin Gräfin Woskynska, als dieselben bey des Herrn Premiers Ministers Hochgräfl. Excellenz in Assemblée sich befunden, einen Zufall von einer Ohnmacht bekommen, weshalber eine Ader geöffnet worden, und sie sich hinweg tragen lassen.

müssen, worauf dieselben sich etwas besser befinden sollen.

Posen den 28 Jan.

Die hiesige Hochlöbl. Schatz-Commission continuiret annoch ihre Sessiones. Die Herrn Senateurs und die Noblesse geben wechselsweise Bälle en Masque und magnifique Soupers bey Lösung der Canonen. Die Herrn von Grudzinski, Castellan von Gniezen, von Garczynski, Cammerherr von Braunsstadt, von Turno, Tafelbeder von Kalisch, die Herrn General-Majors von Storzewski und Grodzicki Mlodziejewski, Grob Richter und Rundscheide von Kalisch, Garczynski, Sohn des wepl. Palatins von Posen. Die Herrn von Wlajinski, Edhne des wepland Castellans von Grem haben sich bey dieser Gelegenheit sehr distinguiert, und ist dabey unter Lösung von 100 Canonen: Schiessen Morgens der Krönungs Tag Ihre Majestäten unsrer allergnädigsten Herrschaft von Ihre Excellenzen dem Palatin de Kalisch Grafen Dzialynski Rozminski, Söhne des wepl. Palatins de Kalisch, Rydzynski Staroste Debeki, aufs proppresse begangen worden, und sind von hochgedachten Herren nicht allein alle anwesende Herrschaften sehr festlich bewirthet worden, sondern es sind auch die Gesundheiten Ihre Majestäten, des Erlauchten Herrn Kron-Groß-Feldherren und des ganzen Durchl. Senats getrunken, und bey einer Tafel von 80 und 2 andern von etlichen 20 Couverts tractirt worden, bey dem folgenden Bal en Masque sind auf 100 Paar Masquen erschienen.

Greiz den 24 Jan.

Auf dem obern Schlosse ist am 20. dieses früh um 5 Uhr, des Herrn Grafen Heinrichs des Alten Altren Reussen Frau Gemahlin, Frau Conrabina Eleonora Isabella, mit einer gesunden und wohlgestaltten Gräfin Tochter glücklich entbunden worden, welcher in der H. Tauffe die Nahmen Ernestine Esperance Victoire beygelegt worden.

Wien den 28 Jan.

Diesen Sonnabend ist auf Verordnung Sr. Hochfürstl. Gnaden des allhiefigen Herr. Erzbischofs, zur Danksagung, daß uns der Allmächtige von denen an so vielen anderen Orten sich gedauertten Unglücks-Fällen des Erdbebens bis anhero so gnädiglich bewahret, und zur Bitte, daß auch fernerhin dergleichen Uebel von uns abgewendet werde, ein allgemeiner Buß, und Fast-Tag gehalten, den darauf folgenden Sonntag als den 25ten Januar. aber in denen allhiefigen 3 Pfarr-Kirchen, als: bey St. Stephan, bey St. Michael, und bey denen Schotten, das Hochwürdigste früh von 8. bis Abends um 6 Uhr aus eben dieser Ursache ausgesetzt worden, wobey Ihre Kayserl. Königl. Majestäten mit Ihre Königl. Hohheiten denen Durchlauchtigsten sämtlichen jungen Herrschaften, von der ersten bis letzten Stunde dieser allgemeinen Andacht auferbaulichst beywohnen, und einander ordentlich abgelöst haben; Dero Allerhöchsten Bepspiel zu Folge, hat auch allhiefiges Volds-Menge in fürwährend fast unbeschreiblicher Unzahl in eben diesen 3 Haupt-Kirchen den ganzen Tag hindurch zu abgewechselten Bet-Stunden sich eingefunden.

Coblenz den 21 Jan.

Nach geschehener Eröffnung Sr. in Gott ruhenden Churfürstl. Gnaden, hat man die Intestina ganz unverletzt befunden, daß man sich also deßfalls ein längeres Leben hätte versprechen können; doch ist die Galle in den Magen geschossen, worauf ein Erbrechen erfolgt, da dann der Magen keins Speisens mehr angenommen, und mithin der Tod unermeynlich gemessen, zumahl da das Fieberchen bey 14 Tage angehalten. Die Eröffnung geschah gleich nach dem Absterben, demächst die Einkalsamirung, und sodann die Bischöfliche Einkleidung. Vorgestern wurde der Leichnam auf einem Parade-Bette im Garten-Saal neben der Residenz öffentlich ausgesetzt; zur rechten Hand lag der

mit den kostbarsten Orientalischen Steinen reich besetzte Bischofs-Stuhl, und daneben stund ein eben so reich besetztes grosses Kreuz; Auf einem kleinen Tisch lag der Ehr-, Hut, und auf der linken Seite ein durch und durch schön bezogtes Schervert; Sodann stunden auf einem Tisch drey Tafeln, worunter die mittlere mit lauter guten Steinen besetzt war. Um das Parade Bett herum sahe man so, wie in dem gang schwarz bekleideten Saale, eine grosse Menge silberne Wand- und Tisch-Leuchter. Auf beyden Seiten stehet ein Altar, woran täglich 24 heilige Messen gelesen werden, und alle Stunden wechseln 2 Kloster-Geistliche ab, die Tag und Nacht gegenwärtig seyn müssen. Gestern Abend wurden die Intestina in der neuen Kirche im Thal beygelegt; zu der Beisetzung des Leichnam's, zu Haltung der Exequien, und zur Huldbigung des nunmehrigen Landes-Regenten, ist aber noch kein gewisser Tag bestimmt.

Frankfurt den 22 Jan.

Die hiesige Judenschaft, welche am vergangenen Sonntage ihren gelehrten Rabbiner begraben, fährt rühmlich fort, alle Montage und Donnerstage die, wegen der Erd-Erschütterungen angestellte Andachten, ununterbrochen zu halten, und sie wird solche bis zum neuen Lichte ihres Monats Adar oder Februarii fortsetzen. Die Psalmen, welche an diesen Tagen zu beten verordnet worden, sind: der 4te, 18te, 20ste, 29ste, 33ste, 40ste, 42ste, 46ste, 51ste, 69ste, 77ste, 88ste, 89ste, 97ste, 104te, 118te, 121ste und 124ste. Die öffentliche Verkündigung dieser Andachten in beyden Synagogen ist sehr beweglich und rührend. Das Volk wird darinnen ermahnet: Daß es die großen Verwüstungen, welche die Erdbeben und Ergießungen der Ströme angerichtet, nicht als zufällige und natürlicher Weise geschehene Dinge ansehen solle, sondern als eine Zeit-Veränderung, durch welche Gott der Welt zu drohen, und sie zu bestrafen suche, wobey der 1ste Vers des 104ten und der 1ste des 99sten Psalmen angeführt wird. Das Jü-

dische Frauenzimmer wurde sodann besonders vor Pracht und Uebermuth gewarnt.

Auszug eines Schreibens aus Stockholm vom 9 Jan.

In dem Pleno des Bürgerstandes ist am Montage beschlossen worden, daß das Jüwel-Tragen bey dem Bürgerstande gänzlich verboten seyn solle; es nun die andern Stände ihm hierinn beitreten möchten, muß die Zeit lehren. Am Königl. Hofe, welcher sich noch zu Ulbrichsbühl befindet, ist nunmehr die Trauer wegen der Königl. Frau Mutter reguliret, und es sind dem zu Folge diejenigen, welche den Hof täglich besuchen, gang schwarz gekleidet; die andern aber tragen einen Flor um den Hut und Arm.

Paris den 9 Jan.

Nach Briefen von Beurdeaur ist daselbst eine große Feuerbrunst gewesen, welche einen Theil des Stadt-, Hauses aufgerieben, und den schönen Saal und das Theatre, das zu den Opern gebietet, in die Asche gelegt hat. Der Graf von Baschy d' Aubigne, Königl. Gesandter in Portugal, hat durch einen Expressen einer Dame bey Hofe 2 überaus kleine Affen, die nicht grösser als Ratten sind, und eine Anzahl sehr kleine Vögel von ausnehmender Schönheit, mit Federn von verschiedenen Farben, als roth, grün, gelb, weiß und schwarz, überschicket.

Paris den 12 Jan.

Heute wird man allhier ein rares Schauspiel an einer Verführerin junger Weibspersonen sehen, welche nach einem Urtheil des Parlements zu Folge gestäupet und mit einem Eisen gebrandmarkt werden soll. Der Richter wird sie vorher auf einem Esel, mit dem Gesichte gegen den Schwanz gereyrt, mit einem Stroh-Hute auf dem Kopfe, und mit einem Zettel auf der Brust und auf den Rücken, worauf die Worte: öffentliche Kupplerin, mit grossen Buchstaben geschrieben, an die Gassen-Ecken führen, und 4 von ihren geliebten Dirnen werden an den Schwanz des Esels gebunden seyn. Nach-

# Nachtrag ad No. 15.

Mittwochs den 4. Februarii. Anno 1756.

Erfurt den 20 Jan.

In der Nacht zwischen den 13. und 14ten, da ein sehr heftiger Wind stürmte, ereignete sich bey dem 2 Stunden von hier entlegenen Churfürstl. Maynzischen Dorfe Obermiffa, ein Erden-Beben, wo etwa 200 Schritt davon sich eine runde Oefnung in der Erde äusserte, welche man von Anfang überschreiten konnte, jezo aber auf 16 Ellen im Durchschnitt angewachsen, und stehet zu befürchten, daß solche noch weiter um sich greiffe. Die Elese derselben suchte man mit einem 176 Ellen langen Bindfaden zu durchforschen, und besand, daß nach 176 Ellen Tiefe, der Faden noch 100 Ellen im Wasser hieng, ohne noch einigen Grund gefunden zu haben, und wird da'ey ein starkes unterirdisches Toben vernommen.

Frankfurt den 22 Jan.

Gestern Nachmittags, ist der wegen seiner vortreflichen und grünbl. chen Rechts-Gelahrheit sehr berühmte Herr Johann Sebastian von Ochsenstein, verschiedener Fürsten und Ständen des Reichs geheimder Rath und Freys-Gesandter, nach einer lange ausgestandenen Unpäßlichkeit, in hiesiger Stadt gestorben, und wird dessen Leichnam morgen frühe in aller Stille zur Erden gebracht werden.

Hannover den 16 Jan.

Die Regierung, welche sich jederzeit bestreuet hat, die inländische Manufacturen zu befördern, hat einen Befehl gegeben, daß alle Chefs der Cavallerie-Regimenter inkünftige inländisches Tuch nehmen sollen, wenn selbige neu gekleidet werden. Es sollen auch die Rechnungen darüber bey der Kriegs-Casse nicht für gültig angesehen werden, wenn sie nicht von den Fabricanten, welche die Lieferung gethan haben, unterschrieben sind. Da

es auch verschiedene Fabriken giebt, welche Tuch für die Infanterie liefern, und ein jeder Chef die Freyheit hat, zu kaufen, bey wem er will; so muß solche den Fabricanten zur Aufmunterung dienen, gute Waaren zu liefern, um den Vorzug zu erlangen.

Hannover den 19 Jan.

Mit dem Fürstenthume Würzburg ist das bisher zwischen diesem und Sr. Königl. Majest. gesammten teutschen Landen auf den 20sten Pfennig subssirte Abzugs-Recht gänglich, und sowohl in Emigrations- als Erbschafts- und sonstigen Fällen aufgehoben worden.

Auszug eines Schreibens eines gelehrten Französischen Geistlichen zu Bern, der von der innern Structur der Erden, und von dem Nutzen der Berge zwey wohl angeordnete Bücher geschrieben hat.

Das Erdbeben, welches Portugal und eine Erdoberfläche von mehr als 1000 Meilen erschüttert hat, hat sich auch in der Schweiz empfinden lassen, und die ungeheure Masse unsrer Alpen, das Gebirg Jura, und den Apennin gerüttelt. Im Walliser Lande ist eine Stadt, Brieg, durch das Erdbeben am 9 Dec. umgestürzt. Die Salz-Werde zu Ber haben sich sowohl in der Menge als Güte der Sole ein wenig vermehret. Das Erdbeben vom 1ten Nov. zwischen 9 und 10 Uhr frühe hat unsere Schweizer-Seen um eben die Stunde in Wallung gebracht, ohne daß ein Wind dabey gewesen wäre. Dieses hat man nicht nur an den Seen zu Thur, zu Bregenz, zu Lucern und zu Seerof, sondern auch am westlichen Ende des Lemanner oder Genfer-Sees bemercket. Das Erdbeben vom 9ten Christ-Monaths hat alle unsere Städte,

**Thäler und Berge mit 3 Stößen erschüttert,** so, daß so viel hin und her gehende Schwingungen und zwar zu eben der Stunde, um halb 3 Uhr Nachmittage, von Süd-Osten nach Nord-West gehend, bemerkt worden. Es ist nichts verwirrtes, nichts nach und nach fortgehendes verspüret, sondern alles auf einmal bewegt worden. Seit 3 Jahren hatten wir eine große Dürre gehabt. Die Quellen hatten sich vermindert, und einige waren im Französischen Gebiete, um Lausanne herum, gar versieget. Jetzt sind sie wieder in ihren Ueberfluß hergestellt, und es haben sich sogar einige neue gefunden.

Madrid den 30 Dec.

Man hat hier von dem Gouverneur von Ceuta die Nachricht, daß, nachdem bey dem allda gewesenen Erdbeben die Mohren vor selbiger Stadt nach dem Gebürge die Flucht genommen, und unsere Garnison in Ceuta und in denen umliegenden Forten solches gewahr worden, wären dieselben ausgefallen, und hätten das Lager der Ungläubigen geplündert, darinnen sie dann 15 bis 16000 Zelter, mit allem inwendigen Gewand, 167 schwere Ochsen, 397 Kälber, 1772 Schaafe, eine Menge Geissen, 128 Pferde, verschiedene Cameler. erbeutet habe.

Denen respectiven Viehhabern wird hierbey wissend gemacht, daß in der goldenen Gangß wiederum verschiedene Sorten Masquen-Kleider (wie auch allemahl ganz neue, weisse und rothe Dominos) werden zu haben seyn; man beliebe sich dieswegen bey dem Tasfeldecker zu melden.

**Bey dem privoil. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn ist zu haben:**

- Principes du Clavecin par Mr. Marpourg, avec vingt planches. 4. Berlin, 1756. 1 Rthlr.  
 Voltaire l'orphelin de la chine tragedie presentée pour la premiere fois a Paris, le 20. Aout 1755. avec deux lettres critiques. 8. Paris, 1755. 6 sgr.  
 Le theatre de Mr. de Voltaire nouvelle edition, qui contient un Recueil complet de toutes les piéces de Theatre que l'Auteur a données jusquin. IV. tomes, 8. Amsterdam. 1753. 3 fl. 10 sgr.  
 Memoires des Commissaires de sa Majesté très chretienne, & de ceux de Sa Majesté Britannique sur les possessions & sur les droits respectifs des deux couronnes en amerique, avec les actes publics & piéces justificatives. II. tomes, avec Cartes geographiques, 8. Amsterd. 1755. 5 fl.  
 L'Elite des plus belles lettres de Messieurs de l'academie françoise & d'autres célèbres modernes sur toutes sortes de sujets avec des notes recueillies par charles Mouron, seconde edition, revue corrigée & augmentée. **Frangösisch und Teutsch**, 8. Hamburg, 1753. 1 fl.  
 La nuit & le moment ou les matines de Cythere Dialogue. 4. Londres, 1756. 12 sgr.  
 Oeuvres de Monsieur Scarron nouvelle edition, revue, corrigée, & augmentée de l'histoire de sa vie & des ouvrages d'un discours sur le Style Burlesque, & de quantité de Pieces omises dans les editions precedentes. VII. tomes, 12. Amsterdam, 1752. 7 fl.  
 L'ami de la fortune ou memoires du Marquis de S. A \* \* \* II. parties. 12. Londres, 1 fl. 3 sgr.  
 Arbeiten einer vereinigten Gesellschaft in der Ober-Lausß zu den Geschichten und der Gelahrtheit überhaupt gehörende. 6ten Bandes, erstes Stück. Leipzig, 1756. 4 sgr.  
 Des geheimden Rathß und Freyherrns von Wolff, kurzer Entwurf eines kündigen Beweises der Wahrheit der Christlichen Religion. Aus dem Lateinischen übersezt. Frankfurt, 1756. 1 ger.  
 Fränsische Sammlungen von Anmerkungen, aus der natürlichen Ursach-Gelahrtheit, Des conomie und denen damit verwandten Wissenschaften, 4tes Stück, Nürnberg, 1756. 3 sgr.